

Gemeinde Grünheide (Mark)

zeitweiliger Ausschuss „Hochwasser in der Gemeinde Grünheide (Mark)“

Niederschrift über die Sitzung am 03.03.2011

Hangelsberg (Mark), den 03.03.2011

Beginn: 19:00 Uhr

VERSENDET AM 15. MRZ. 2011

Ende: 21:30 Uhr

Anwesenheit		
anwesend	entschuldigt	unentschuldigt
Herr Ulrich Kohlmann Herr Eckhard Schramma Herr Dieter Balzer Herr Arne Christiani Herr Erhard Gräbert Herr Klaus- Peter Schulz Herr Andy Pankow i. V.	Herr Rolf- Dieter Lahode	

Verwaltung: Herr Bauermeister (Sachgebietsleiter Ordnungsamt)

Gäste: Herr Schrobback (Gemeindevertreter)
Herr Moldenhauer (Gemeindevertreter)
Herr Baumann (Gemeindevertreter)
Herr Wagner (Ortsbeirat Hangelsberg)
ca. 6 Bürgerinnen und Bürger der BI Müggelspree und aus Ortsteilen der Gemeinde Grünheide (Mark) und Hartmannsdorf

Tagesordnung

I. öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
01	Eröffnung der Sitzung	
02	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit	
03	Feststellung der Tagesordnung	
04	Anfragen der Einwohner	
05	Beratung über den Entwurf des Aufgabenkreises und eines Arbeits-/ Terminplans	
06	Beratung über Sofortmaßnahmen	
07	Sonstiges	
08	Schließung der Sitzung	

I. Öffentlicher Teil:

TOP 1

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kohlmann, begrüßt Gäste, anwesende Gemeindevertreter, den Bürgermeister und die Ausschussmitglieder.

TOP 2

Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit fest. Er verliest eine mail von Herrn Lahode, der sich für heute entschuldigt und den 2. Sprecher der BI Müggelspree, Herrn Pankow, als seinen teilnehmenden Vertreter benennt. Herr Kohlmann weist darauf hin, dass nach §43(4) BbgKVerf für sachkundige Einwohner keine Stellvertreter vorgesehen sind. Auf Nachfrage des Vorsitzenden stimmen die Ausschussmitglieder einvernehmlich der gewünschten Verfahrensweise zu.

TOP 3

(Feststellung der Tagesordnung)

Der Ausschussvorsitzende, Herr Kohlmann, schlägt vor, einen Tagesordnungspunkt „Wahl eines Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden“ aufzunehmen. Dies fand allgemeine Zustimmung. Die geänderte Tagesordnung wurde wie folgt, einstimmig, ohne Enthaltung beschlossen:

- 01 Eröffnung der Sitzung
- 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 03 Feststellung der Tagesordnung
- 04 Anfragen der Einwohner
- 05 Wahl eines Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden
- 06 Beratung über den Entwurf des Aufgabenkreises und einer Arbeits-/Terminplans
- 07 Beratung über Sofortmaßnahmen
- 08 Sonstiges
- 09 Schließung der Sitzung

TOP 4

(Anfragen der Einwohner)

Herr Ambrosius meldet sich zu Wort mit folgenden wesentlichen Hinweisen/Forderungen:

- Die Hochwasserwelle vom letzten Wochenende ist hausgemacht
- Abfließende Eisschollen aus dem Oder-Spree-Kanal, Äste und umgestürzte Bäume mit Eisversatz in der Müggelspree (MS im weiteren) führten zu Aufstau
- Sofortige Beseitigung der Verlandung im Dämeritzsee
- Eisrückstau am Stauwehr Wulkow, keine Richtungsfunktion wegen zu großem Spaltmaßes zwischen den Bohlen von ca. 2 cm. Vom 24.02. bis 27.02.11 waren die gleichen Wasserstände wie am 11.01.11 festzustellen.
- Die Baugenehmigungsbehörden sind ihrer Hinweispflicht an Bauherren auf das bestehende Überschwemmungsgebiet nach 1990 nicht nachgekommen.

- Grundstücke sind seit August 2010 nicht nutzbar. Es wird verlangt die Grundsteuer/Zweitwohnsteuer abzusenken/zu erlassen.
- Er verweist auf bereits entstandene Risse am Fundament seines Hauses und auf aufgetriebene Abwassergruben. Er verlangt die Freistellung von Umweltschäden, durch Abwasserverunreinigung.
- Die Renaturierungsvorhaben an der Müggelspree sollen infolge des Klimawandels neu bedacht werden.

Herr Schulz, NABU Erkner informiert, dass der Landesvorstand des NABU sich vor Ort in der nächsten Woche ein Bild von der Situation macht.

Herr Baumann teilt mit, dass in Wulkow nicht jedes Jahr, sondern alle 10 bis 50 Jahre Wasser in den Kellern ist.

Frau Martonne'-Konnarski verlangt:

- Die Einrichtung eines Frühwarnsystems und nicht erst die Reaktion nach 4 Monaten Hochwasser
- Die Absenkung der Grund- und Zweitwohnungssteuer wegen lang anhaltender Nutzungsbehinderung auf Grundstücken
- Sie hat ein verändertes Wassermanagement beobachtet. Es sind sich schnell ändernde Wasserstände, innerhalb von Stunden, in Hangelsberg zu beobachten – bis zu 1 m Wasserspiegellage. Dies nur auf Druck der Öffentlichkeit.
- Sie verlangt vorausschauende Wehrsteuerung

Herr Pankow übergibt einen Brief der BI an den Landrat zur Niederschrift (**Anlage 1**).

Herr Rattay (Hartmannsdorf) weist auf kurzfristig gefallene Wasserspiegel um ca. 50 cm hin. Er fragt nach dem Sinn und Zweck von quer zum Flusslauf gerammten Hölzern und abgetragenen Uferverwallungen. Das Wasser kann in die Wiesen hineinlaufen.

TOP 05

(Wahl eines Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden)

Herr Kohlmann schlägt als seinen Stellvertreter Herrn Christiani vor und fragt nach weiteren Vorschlägen. Herr Christiani lehnt ab und schlägt Herrn Balzer vor. Herr Balzer sagt seine Kandidatur zu. Die Wahl erfolgt auf Nachfrage des Vorsitzenden, einvernehmlich in offener Abstimmung. Die Ausschussmitglieder wählen Herrn Balzer einstimmig, ohne Enthaltung zum Stellvertreter.

TOP 6

(Beratung über den Entwurf des Aufgabenkreises und eines Arbeits-/ Terminplans)

Herr Kohlmann teilt die Verfahrensweise mit, dass die Ergebnisse der Beratung sofort als Änderungsverfolgung in die Datei für alle Beteiligten sichtbar (Änderung/Ergänzung in roter Schrift) über Beamer eingetragen werden. Die Bearbeitung erfolgt so lange, bis Einvernehmen erzielt ist. Alle Anlagen werden als CD zur Niederschrift ausgeliefert.

Zu Bezug

Herr Pankow weist darauf hin, dass hier das Wasserwirtschaftlich-ökologische Rahmenkonzept (WÖRK MS) mit aufzunehmen wäre. Herr Christiani sagt auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden zu, sich um die Beschaffung als Datei zu bemühen, da zu prüfen ist, ob diese Unterlagen in der Verwaltung vorliegen.

Zu Pkt.1

Herr Christiani schlägt auf Grund des Arbeitsanfalls in der Verwaltung vor, bei Terminsetzungen mindestens 4 Wochen zu Grunde zu legen.

Zu Pkt. 2

Herr Kohlmann bedankt sich bei Herrn Balzer für dessen couragierte Übernahme von Teilen des „Sonderplans Hochwasser Spree vom 23.04.2010“ in seine Sitzungsniederschrift des Ausschusses für OSTNU vom 20.01.2011. Herr Christiani und Herr Bauermeister teilen mit, dass der Landrat inzwischen, am heutigen späten Nachmittag, den Textteil mit Karte für die Öffentlichkeit freigegeben hat.

Herr Kohlmann bittet darum, die Karte Überschwemmungsgebiete in einem lesbaren Maßstab z.B. 1:25000 zu beschaffen. Die übergebene Karte ist nicht lesbar.

Herr Kohlmann zeigt screenshots aus Pegel Online von 30.10.2010 bis 24.02.2011 und vom 01.03. bis 03.03.2011 über die Wasserstandganglinie des OW-Pegels Große Tränke UP (**Anlage 2**). Mehrfach sind Pegeländerungen von bis zu 0,5 m in wenigen Tagen zu verzeichnen. Gründe, Erwägungen/Abwägungen und Ursachen sind unkommentiert für diese kurzfristigen Wehrsteuerungen und somit nicht nachvollziehbar. Niederschläge lagen seit Ende Nov 2010 als Schnee und Eis bis zum Tauwetter Anfang Februar 2011 fest. Die dazugehörigen Abflüsse werden nicht genannt. Seitdem gab es keine nennenswerten Niederschläge. Er weist auf die überraschende Absenkung des Pegels am Tag vor der Informationsveranstaltung am 11.01.2011 hin. Am 24.02.2011 war eine erneute Hochwasserspitze zu verzeichnen, die in Hangelsberg zu erneuten Überflutungen führte. Die Wochenberichte „Lage im Wasserhaushalt im Land Brandenburg Nr. 24 bis 52/2010 u. 1 bis 9/2011“ spiegeln diese überraschenden täglichen Wasserstandänderungen und Durchflussänderungen nicht wider (**Anlage 3**). Er weist auf Unstimmigkeiten des Sonderplans auf Seite 4 hin, insbesondere darauf, dass die Schwachstelle am Auslauf der MS in den Dämeritzsee seit 23.04.2010 dokumentiert, aber nicht beseitigt ist.

Herr Kohlmann stellt eine als Tischvorlage übergebene Dokumentation mit dem Titel: „Wie aktuell ist der Sonderplan Hochwasser Spree vom 20.04.2010“ in Form einer PC-Präsentation vor (**Anlage 4**). Insbesondere steht hier die Frage: Ist der UP Große Tränke mit 2,90 m korrekt für das Auslösen der Alarmstufe III, da Keller, Grundstücke erneut am 24.02.2011 und Straßen/Radwege in 12/10 bis 01/11 zusätzlich überflutet waren.

Herr Balzer informiert über bisher öffentlich nicht kommunizierte Details der Wasserrechtlichen Erlaubnis für das Klärwerk Fürstenwalde vom 28.07.2010 (**Anlage 5**). Er verweist auf die wesentliche Aussage auf Seite, 35, dass die MS ab $Q=28 \text{ m}^3/\text{s}$ ausufert und dies wegen des derzeitigen Unterhaltungszustands bei $Q=20 \text{ m}^3/\text{s}$ einsetzt. Sein Eindruck am letzten Wochenende vor Ort am Wehr Große Tränke war, dass 80% des Durchflusses über die MS geleitet wurde.

Herr Christiani teilt mit, dass der Oder-Spree-Kanal für die Befahrung durch Eisbrecher abgesenkt wurde. Er weist auf die Website der Gemeinde hin.

Herr Pankow bemerkt dazu, dass den Behörden der Witterungsverlauf bekannt sein müsste.

Herr Schramma, verweist auf den schlechten Unterhaltungszustand der MS und vermutet hier die verminderten Abflussleistungen.

Herr Schulz teilt mit, dass zum aktuellen Hochwasser an der Spree eine Besprechung mit Behörden des Landkreises terminiert ist.

Zu Pkt. 3

Herr Kohlmann fragt eingangs, inwieweit die Verwaltung die Hochwassermeldebögen ausgewertet hat. Um die Sachdiskussion zu ermöglichen regt er an, dass die Verwaltung eigene Auswertungen anstellt.

Herr Christiani erwidert, dass alle eingegangenen Bögen an den Landkreis weitergereicht wurden und einige Formulare nicht zustellbar waren. Er erklärt, dass die Verwaltung sich um die Auswertung des Landkreises bemüht und eine Kopie aller ausgefüllten Hochwassermeldebögen beschafft.

Herr Kohlmann fragt welche Meinung die Ausschussmitglieder und die sachkundigen Einwohner zu den aktuellen Forderungen der Landesregierung und der Landtagsfraktionen zur Schaffung von zusätzlichen

Retensionsräumen an der MS haben. Hier würde die Schaffung zusätzlicher Räume Auswirkungen auf Siedlungen haben.

Herr Pankow weist darauf hin, dass dies für die schon lange hier lebenden Menschen keine Option ist und es sich um eine seit der Kolonialisierung gewachsene Kulturlandschaft handelt.

Zu Pkt. 4 bis 10

Herr Kohlmann begründet, dass diese Unterlagen zu Pkt. 4 und 5 einem besseren Verstehen der Hochwasser und Grundwasserverläufe/Alarmstufen führen sollen.

Herr Christiani bemerkt, dass möglicherweise mit der Verbandsbildung gesichertes Wissen der Meliorationsgenossenschaften verloren ging. Herr Kohlmann ergänzt, dass es bei den zuständigen Landesbehörden, aber auch bei den Verbänden um das gesicherte Wissen aus der Zeit Preußens, als Meliorationen begannen, bis heute geht, ohne das sachgerechte Arbeiten nicht möglich erscheint.

Es bestand kein weiterer Diskussionsbedarf. Die in der Beratung gewünschten Ergänzungen wurden im Änderungsmodus in rot eingefügt (**Anlage 6**). Es bestand zum Ergebnis Einvernehmen.

TOP 7

(Beratung über Sofortmaßnahmen)

Herr Pankow wies auf den Forderungskatalog der BI Müggelspree hin und forderte:

- den zeitweiligen Erlass der Grundsteuer/Zweitwohnsteuer
- das HEFE Projekt zu kommunizieren
- den bereits heute schon feststellbaren Fäulnisprozessen mit vorhandener Geruchsbelästigung und der zu erwartenden Mückenplage rechtzeitig zu begegnen
- die Ergebnisse der regelmäßigen Gewässerschauen der letzten Jahre bekannt zu machen
- sofortiges Ausbaggern des Mündungsbereichs am Dämeritzsees

Herr Christiani bittet kurzfristig um die genaue Bezeichnung des HEFE-Projekts und sichert Aufklärung zu. Er weist bei Steuersenkungen auf die Zuständigkeit der Gemeindevertretung hin.

Herr Kohlmann regt eine Besprechung über das Hochwassermanagement mit den zuständigen Behörden (LUA, WSA, LOS) kurzfristig auf Verwaltungsebene an, um Verbesserungspotentiale zu besprechen. Herr Christiani will zu einem solchen Termin einladen.

TOP 8

(Sonstiges)

Keine Wortmeldung

TOP 9

(Schließung der Sitzung)

Herr Kohlmann schließt um 21:30 Uhr die Sitzung.



Ulrich Kohlmann
Ausschussvorsitzender